

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Table of Contents	XVII
Summary	XIX
Verzeichnis der Abkürzungen	XXIII
Erstes Kapitel:	
<u>Das Phänomen der Sprache aus linguistischer und psycholinguistischer Perspektive</u>	1
I. Aufweis des Problems der Untersuchung im Rahmen der modernen psycholinguistischen Forschung	1
II. Kennzeichnung zentraler Begriffe der Untersuchung	23
III. Methodische Vorüberlegungen	46
Zweites Kapitel:	
<u>Die Sprache als humanspezifisches Phänomen im Lichte der Neuropsychologie bzw. Neurolinguistik</u>	83
I. Neuropsychologische Grundlagen menschlicher Sprache	83
1.) Morphologisch-anatomische Gliederung des Gehirns	85
2.) Funktionelle Differenzierung des Gehirns in bezug auf die Sprache	88
a) Sprachrelevante funktionelle Spezialisierung der zerebralen Hemisphären	88
b) Sprachrelevante funktionelle Differenzierung zerebraler Areale	91
ba) des Lobus frontalis	93
bb) des Lobus parietalis	96
bc) des Lobus temporalis	98
bd) des Lobus occipitalis	101
c) Zur Genese der Differenzierung sprachrelevanter zerebraler Funktionen	104
ca) Aphasie bei Kindern	104
cb) Aphasie bei Linkshändern	105
II. Neuropsychologische Konzepte zur Sprachaktivität	110
1.) Die traditionellen Konzepte dichotomer sensomotorischer Sprachmechanismen	111
2.) Konzepte differenzierter Funktionalität der Sprachmechanismen	113
Drittes Kapitel:	
<u>Genese sprachlicher Bedeutungsrelation</u>	123
I. Konzeptualisierung des Bezugs: Sprache und Welt	123
1.) Abbild- und Zeichentheorie der Sprache	124

2.) Entwicklung eines genetischen Konzepts verbaler Bedeutungsrelation	126
a) Integrierende Wort-Ding-Relation in frühen Stadien der Sprachentwicklung	126
b) Analogische Bedeutungsrelation	130
ba) Formen lautanalogischer Bedeutungsrelation	130
bb) Lautanalogische Bedeutungsrelation als sprach- liches Universale	137
bc) Indikative Bedeutungsrelation	141
c) Genese signifikanter Bedeutungsrelation	142
d) Genese symbolischer Bedeutungsrelation	150
e) Modellhafte Darstellung des genetischen Konzepts lexikalischer Bedeutungsrelation	170
f) Exemplarischer Aufweis der Entwicklung ver- baler Bedeutungsrelation am Begriff der Kraft in der Sprache der Wissenschaft und des Ge- brauchs	175
II. Sprache - Denken - Realitätserfahrung	189
1.) Der Wandel in der wissenschaftlichen Beurteilung des Bezugs: Sprache und Realität	189
a) Von der Sache zum Wort	194
b) Vom Wort zur Sache	207
2.) Sprache und Kognition unter genetischem Aspekt	229
a) Ältere Untersuchungen zur Begriffsbildung	230
b) Nachweis des produktiven Charakters der Begriffsbildung durch die Untersuchung er- lebter Wortbedeutungen	234
c) Experimentelle Untersuchungen zur Rolle des Wortes in der Begriffsbildung unter ontogenetischem Aspekt	238
ca) Anlage der Experimente zur Untersuchung der Begriffsbildung aufgrund der Entwick- lung von Wortbedeutungen	238
cb) Das in synkretischen Wortbedeutungen sich manifestierende Denken	244
cc) Das in komplexen Wortbedeutungen sich mani- festierende Denken	246
cd) Der Prozeß der Abstraktion in seiner Entwicklung	255
ce) Das in der signifikativen Bedeutungsstruktur des Wortes sich manifestierende begriffliche Denken	261

d)	Vergleich der experimentellen Befunde mit Resultaten planmäßiger Beobachtung und linguistischer Analysen in bezug auf Sprache und Denken	268
da)	Sprache und Denken in genetischen Frühformen	268
db)	Sprache und Denken in Fällen von Demenz sowie in Situationen der Überforderung, der Ermüdung und des Schlafs	271
dc)	Analyse sprachhistorischen Bedeutungswandels	274
dd)	Etymologische Analysen	279
de)	Sprachliches Denken auf unterschiedlichen Stufen ontogenetischer und sprachhistorischer Entwicklung	282
e)	Ursprünge der Sprach- und Denkfunktionen	284
ea)	Vorsprachliche Denkfunktionen	284
eb)	Vorformen sprachlicher Funktionen	285
eba)	Kundgabe von Affektzuständen	285
ebb)	Die Funktion der Anrede und des Appells	286
ebc)	Die Funktion beschreibender Mitteilung	288
f)	Zusammenfassende Darstellung der onto- und phylogenetischen Entwicklung des Bezugs zwischen Sprache und Denken	291
fa)	Genese sprachlichen Denkens	291
fb)	Experimentelles Studium des Bezugs zwischen Sprache und der allgemeinen Entwicklung geistiger Aktivität	304
3.)	Gedanke und Wort im aktuellen Prozeß sprachlichen Denkens	308
a)	Der synchrone Übergang zwischen Gedanke und Wort auf verschiedenen Entwicklungsstufen	308
b)	Die innere Sprache als vermittelnde Ebene sprachlichen Denkens	314
ba)	Definition der inneren Sprache	314
bb)	Die Analyse der egozentrischen Sprache des Kindes als Methode empirischer Untersuchung der inneren Sprache	315
bc)	Die formalsyntaktische und semantische Struktur der inneren Sprache	321

c)	Die Ebene des Denkens	334
d)	Die motivierende Instanz sprachlichen Denkens	336
e)	Neurolinguistische Analysen des sprach- lichen Enkodierungsprozesses	337
4.)	Experimentelles Studium relationaler Ausdrucks- weisen	340
III.	Sprache und Verhalten	377
1.)	Sprache und Verhalten aufgrund von Resultaten neuropsychologischer bzw. neurolinguistischer Untersuchungen sowie empirischer Studien in der Tradition Vygotskys	377
a)	Verhalten auf der Basis vorsprachlicher Be- deutungsstrukturen	377
b)	Sprache und Kreativität	382
c)	Sprache und die Ontogenese bewußten Ver- haltens	384
ca)	Sprache und Klassifikationsverhalten	388
cb)	Sprache und Generalisierung abstrak- ter Formen	389
cc)	Sprache als Modifikator relativer Stärke visueller und akustischer Reize im Re- aktionsverhalten	393
cd)	Sprache und Problemlösungsverhalten	400
ce)	Sprache und Steuerung eigenen Verhal- tens	406
d)	Das Konzept pragmatischer Funktion der Sprache	411
da)	Experimentelle Grundlegung des Konzepts der pragmatischen Sprachfunktion	412
db)	Die pragmatische Funktion der Sprache als Kriterium für die Klassifikation neurodyna- mischer Störungen des Verhaltens	421
dc)	Genese der pragmatischen Sprachfunktion	426
2.)	Sprachliche Bedeutungsstruktur und Attitüden	444
a)	Zum Begriff der Attitüde	444
b)	Kontroversen zum Problem sprachlicher Determinaton von Attitüden	445
c)	Interpretation der im Rahmen empirischer Überprüfung der Sapir-Whorf-Hypothese ge- wonnenen Resultate	448

d)	Sozialpsychologische Untersuchungen des Problems: Sprache und Attitüden	453
IV.	Der Einfluß von Kognition und Verhalten auf die sprachliche Struktur	491
1.)	Vergleich relativer Mengenbeurteilung mit der sprachlichen Perzeption	491
a)	Die drei Modi relativer Beurteilung von Mengen durch Erwachsene und Kinder	492
b)	Die drei Modi sprachlichen Verhaltens bei Erwachsenen und Kindern	495
c)	Strategien sprachlicher Wahrnehmung im Verhalten des Erwachsenen	509
ca)	Segmentierung sprachlicher Sequenzen	510
cb)	Unterscheidung zwischen Haupt- und Nebensätzen in der sprachlichen Perzeption	518
cc)	Semantische Wahrnehmungsstrategie	521
cd)	Strategie lexikalischer Ordnung	524
ce)	Spezielle lexikalische Strategien	527
cf)	Interaktion der Wahrnehmungsstrategien	530
d)	Allgemein kognitive Entwicklung und sprachliche Perzeption	531
2.)	Merkmale des Systems sprachlicher Wahrnehmung und ihr Einfluß auf die linguistische Struktur	533
a)	Syntaktische Regeln unter dem Einfluß des Sprachverhaltens	534
aa)	Die Kennzeichnung von Nebensätzen in der syntaktischen Oberflächenstruktur	534
ab)	Syntaktische Restriktionen im Hinblick auf die Pronominalisierung	540
ac)	Syntaktische Restriktionen bei pränominaler Anordnung von Adjektiven	544
b)	Sprachliche Komplexität vor dem Hintergrund perzeptueller Universalien	551
ba)	Intervenierende sprachliche Sequenzen	551
bb)	Sequenzen mit einer Doppelfunktion beim Prozeß sprachlicher Wahrnehmung	557
bba)	Double Embeddings	557
bbb)	Dreifache Negation	566
bbc)	Konstruktionen mit Linksverzweigungen	567
bc)	Komplexität aufgrund funktioneller Inkompatibilität als kognitives und behaviorales Universale	570

- 3.) Verhalten - Kognition - Sprache 571
 - a) Kognitiv-linguistische Universalien..... 571
 - b) Wahrnehmungsverhalten und Sprache
unter genetischem Aspekt 574
 - c) Sprachliche Performanz und sprachliche
Kompetenz des Erwachsenen..... 578
- V. Die Interrelation zwischen Kognition, Verhalten
und sprachlicher Struktur 587
 - 1.) Modellhafte Darstellung des genetischen
Konzepts sprachlicher Bedeutungsrelation 587
 - 2.) Exemplarische Belege zu den einzelnen Stufen im
Modell der Genese sprachlicher Bedeutungsrela-
tion aus den Bereichen der Syntax und der Satzse-
quenzen 590

Viertes Kapitel:

Das genetische Konzept sprachlicher Bedeutungsrelation im
Rahmen der Psycholinguistik sowie der übrigen Wissenschaf-
ten vom Menschen 608

- I. Das genetische Konzept sprachlicher Bedeutungsrelation
vor dem Hintergrund neuropsychologischer bzw. neuro-
linguistischer Forschung 608
 - 1.) Der Prozeß der Zeichenbildung und des Zeichenver-
ständnisses als Gegenstand vorliegender Untersuchung
im Vergleich mit Resultaten neurolinguistischer Stu-
dien 608
 - 2.) Ergebnisse unserer Untersuchung und Resultate
der Neuropsychologie bzw. Neurolinguistik 610
 - a) Vergleich der Entwicklung vorsprachlicher
und sprachlicher Bedeutungsstruktur 610
 - b) Resultate neurolinguistischer Analysen der
lautlichen Organisation der Sprache in ihrer
Relevanz für die vorliegende Untersuchung..... 613
 - ba) Sprachliche Performanz und linguistische
Lautstruktur 613
 - baa) Neurolinguistische Befunde 613
 - bab) Bestätigung der neurolinguistischen
Befunde durch Resultate dichotischer
Hörtests 616
 - bb) Die zwei Ebenen der Wahrnehmung und
Verwendung von Lauten in sprachlichen
Prozessen 627

c)	Neurolinguistische Analysen der grammatischen Sprachstruktur in ihrem Bezug zu den Ergebnissen unserer Arbeit.....	630
d)	Resultate neurolinguistischer Analysen der pragmatischen Sprachfunktion im Kontext unserer Studie.....	635
II.	Das genetische Konzept sprachlicher Bedeutungsrelation im Rahmen der Semiotik	640
1.)	Semiotik als umfassende Wissenschaft von Zeichenprozessen	640
a)	Zur Geschichte der Semiotik.....	640
b)	Grundbegriffe der modernen Semiotik.....	642
2.)	Resultate unserer Untersuchung vor dem Hintergrund der umfassenden Wissenschaft von Zeichenprozessen	649
a)	Die Komponenten des semiotischen Prozesses im Rahmen des Konzepts der Genese sprachlicher Bedeutungsrelation	649
b)	Die drei Dimensionen der Semiosis im Kontext unserer Untersuchung	655
ba)	Zur syntaktischen Dimension der Semiosis	655
bb)	Zur semantischen Dimension der Semiosis	658
bc)	Zur pragmatischen Dimension der Semiosis	661
bca)	Zur Geschichte der Pragmatik	662
bcb)	Resultate der Erforschung human-spezifischen Verhaltens im Rahmen der Pragmatik	663
bcc)	Ergebnisse unserer Untersuchung hinsichtlich der pragmatischen Dimension der Semiosis	670
III.	Beitrag des genetischen Konzepts sprachlicher Bedeutungsrelation zur Interpretation von Sprache.....	679
1.)	Sprache im Unterschied zu Zeig- und Bildzeichen.....	679
2.)	Unterscheidung sprachlicher Ebenen	683
3.)	Unterscheidung sprachlicher Einheiten.....	686
a)	Phoneme	686
b)	Morpheme	686
c)	Syntagmen	688
d)	Texte.....	691

4.) Modellhafte Darstellung der Ebenen und Einheiten der Sprache unter semiotischem Aspekt auf der Grundlage des Konzepts sprachlicher Bedeutungsrelation	693
IV. Didaktische Relevanz der vorliegenden Untersuchung	699
1.) Sprach- und allgemein didaktische Relevanz des genetischen Konzepts sprachlicher Bedeutungsrelation	699
a) Aufgliederung der Bildungsarbeit in Bildungsstufen	700
b) Neusprachlicher Unterricht und die Ergebnisse unserer Arbeit	707
2.) Beitrag unserer Untersuchung zur Begründung einer Sprachpädagogik als eine zentrale erziehungswissenschaftliche Disziplin	713
a) Erziehung aufgrund der wirklichkeitsgestaltenden Sprachfunktion	714
b) Erziehung aufgrund der sinnerschließenden Sprachfunktion	718
c) Sprachpädagogik vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher Tradition	722
V. Das genetische Konzept sprachlicher Bedeutungsrelation im Rahmen psychologischer Forschung	726
1.) Grundsätzliche Bedeutung der Problematik unserer Arbeit im Rahmen der Psychologie	726
2.) Relevanz des genetischen Konzepts sprachlicher Bedeutungsrelation im Hinblick auf die Sozialpsychologie und die Psychotherapie	741
VI. Beitrag vorliegender Untersuchung zur Begründung einer zentrierten Psycholinguistik	747
1.) Die integrierende Funktion des Konzepts der Genese sprachlicher Bedeutungsrelation	747
2.) Das Verhältnis zwischen Linguistik und Sprachpsychologie im Rahmen unserer psycholinguistischen Konzeption	751
VII. Relevanz der psycholinguistischen Studie für den Gesamtbereich der Humanwissenschaften	768
Zusammenfassung	777
Literaturverzeichnis	782
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	859
Autorenregister	866
Sachregister	876

PSYCHOLINGUISTICS - PSYCHOSEMIOTICS

Presented through the Development of the Relationship of Meaning in Language with Special Reference to English

Table of Contents

	Page
Foreword.....	VII
Table of Contents.....	IX
Summary (English).....	XIX
List of Abbreviations.....	XXIII
 CHAPTER ONE:	
The Phenomenon of Language from the Linguistic and Psycholinguistic Points of View	1
I. The Problem of this Study in the Context of Modern Psycholinguistic Research.....	1
II. Definition of the Basic Terms Used.....	23
III. Preliminary Methodological Considerations	46
 CHAPTER TWO:	
Language as a Specially Human Phenomenon in the Light of Neuropsychology and Neurolinguistics	83
I. The Neuropsychological Bases of Human Language	83
II. Neuropsychological Concepts of Linguistic Activity.....	110
 CHAPTER THREE:	
The Relationship of Meaning in Language Seen from a Genetic Point of View ..	123
I. Development of a Concept of the Interrelationship between Language and Reality	123
II. Language - Thought - Experience of Reality	189
III. Language and Behaviour	377
IV. The Influence of Cognition and Behaviour on Linguistic Structure	491
V. The Interrelations between Cognition, Behaviour, and Linguistic Structure	587
 CHAPTER FOUR:	
The Genetic Concept of the Relationship of Meaning in Language in the Context of Psycholinguistics and the Other Human Sciences.....	608
I. The Genetic Concept of the Relationship of Meaning in Language against the Background of Neuropsychological and Neurolinguistic Research	608

II. The Genetic Concept of the Relationship of Meaning in Language from the Standpoint of Semiotics	640
III. The Contribution of the Genetic Concept of the Relationship of Meaning in Language towards the Interpretation of Language	679
IV. Didactic Relevance of the Present Study.....	699
V. The Genetic Concept of the Relationship of Meaning in Language in the Context of Psychological Research.....	726
VI. The Contribution of this Study towards the Foundation of a Centrally Based Discipline of Psycholinguistics.....	747
VII. The Relevance of the Present Psycholinguistic Study to the Entire Field of Human Sciences	768
Summary	777
Bibliography	782
List of Diagrams and Tables	859
Index of Authors and Subjects	866